

6 Schlussfolgerungen

Aus den Ergebnissen dieser Studie mit dem RoboDent-System lassen sich folgende Schlussfolgerungen ableiten:

Es ist klar zu erkennen, dass die herkömmliche Implantation sowohl in der Planung als auch in der Umsetzung der Computernavigierten in zahlreichen Punkten unterlegen ist.

Mit Hilfe der navigierten Implantation ist es möglich, orale Implantate entsprechend der Planung zu inserieren.

Durch die exakte präoperative Diagnostik, basierend auf CT/ DVT-Datensätzen und die akkurate Platzierung, wird das höchste Maß an Primärstabilität erreicht.

Bei der Standardimplantation kann minimalinvasiv vorgegangen werden. RoboDent bietet die notwendigen Voraussetzungen, sowohl diagnostisch als auch intraoperativ.

Es traten keine Schädigungen angrenzender Strukturen während der Implantatsetzung an Nerven oder Sinus oder Kortices auf. Die Navigation schließt solche Komplikationen sicher aus.

Die Implantatpositionen können, prothetischen Planungen entsprechend, chirurgisch sinnvoll im Knochen platziert werden. Eine optimale Lagebeziehung von Implantat und Suprastruktur wird erzielt. Die Wartungsfrequenz und Reparatur einer Versorgung wird gesenkt.

Das Ergebnis einer RoboDent-Implantatinsertion rechtfertigt die Kosten, den erhöhten Aufwand sowie die durch die Notwendigkeit hochwertiger Bilddaten steigende

Strahlenbelastung für den Patienten. Eine sowohl prothetische als auch chirurgisch optimale Versorgung ist das Resultat.